



Jahresbericht 2010



Interkantonale
Spitex Stiftung
Wilerstrasse 35
6062 Wilen/Sarnen

T 041 666 74 77
F 041 666 74 78

info@inter-spitex.ch
www.inter-spitex.ch

Druck: von Ah Druck AG, Sarnen
Konzept, Produktion und Gestaltung sowie Fotografie: WerbeTypoGrafik, FÜRIGEN

Betriebe der
Interkantonalen
Spitex Stiftung:



KURHAUS am sarnensee


Interkantonale Trägerschaft: Kantone Obwalden, Luzern,
Solethurn, Uri, Stadt Luzern, Berufsverband BGS
Unterstützt durch: Swiss Life

1. Stiftungsrat

Hans Hofer, Stiftungsratspräsident

Im Jahr 2010 endete der Leistungsauftrag der Kantone an unsere Stiftung zur Führung der Schule für Gemeindefürsorge. Dies im Rahmen der Umsetzung der umfassenden Neukonzeption der beruflichen Ausbildung im Gesundheitsbereich. Unsere Stiftung sieht sich damit herausgefordert, sich neu auszurichten.

Wie schon das Jahr 2009 war auch das vergangene Jahr von dieser Neuorientierung geprägt. Der Stiftungsrat und insbesondere dessen Ausschuss und die Geschäftsleitung haben unter Beizug von externen Experten verschiedene Möglichkeiten intensiv abgeklärt und geprüft. Eine der Optionen war es, die Liegenschaft der Stiftung in Wilen (Sarnen) auch künftig für eine Ausbildungsstätte für den Gesundheitsbereich zu nutzen. Gegen Ende Jahr hat sich gezeigt, dass sich diese Option nicht verwirklichen lässt.

Die Lage des Geländes bietet aber auch andere Möglichkeiten, die Liegenschaft sinnvoll zu nutzen. Der Stiftungsrat wird 2011 über die zukünftige Nutzung unseres Geländes und über die künftige Ausrichtung unserer Stiftung entscheiden.

Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrates und insbesondere des Ausschusses, die sich mit grossem Engagement und zeitlichem Aufwand für eine gute Lösung einsetzen. Der Geschäftsleitung mit dem Direktor Markus Walker, dem Bereichsleiter prospitex Walter Wyrsh und der Leiterin Kurhaus Edith Dürst gebührt ein grosses Dankeschön für ihre Mitwirkung bei der Suche nach der künftigen Ausrichtung unserer Stiftung. Ich danke auch allen Mitarbeitenden des Kurhauses und der prospitex, die uns stets tatkräftig unterstützen. Wie auch immer die Zukunft aussehen wird: unser Bestreben ist es, auch künftig die Hilfe und Pflege zu Hause über ein entsprechendes Engagement im Spitexbereich zu fördern.



aRR Hans Hofer
Stiftungsratspräsident




SwissLife

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Helsana



Markus Walker
Direktor

2. Geschäftsleitung/Betriebe

Markus Walker, Direktor, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Der Wegfall des Schulbetriebes hatte unausweichlich auch für alle anderen Stiftungsbetriebe Auswirkungen. Nebst den ordentlichen Geschäften haben diese laufenden Veränderungen die Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung im vergangenen Jahr nicht nur aufs Höchste gefordert sondern sie zugleich auch gestärkt und gefördert. Ich darf Edith Dürst und Walter Wyrsh an dieser Stelle meine Anerkennung und meinen Dank für ihre enorme Unterstützung in der Geschäftsleitung und ihre hochqualifizierte Arbeit in der Leitung ihrer Bereiche danken. Mit Stolz darf ich feststellen, dass wir uns im Umgang mit den vielen Turbulenzen im vergangenen Jahr bewährt haben.

Im Hauptgebäude wurden durch die Aufgabe der Schule erhebliche Raumkapazitäten frei, für die es eine neue Nutzung zu finden gilt. Diese Herausforderung hat uns in der Geschäftsleitung selbstverständlich nicht erst seit dem vergangenen Jahr beschäftigt. Wir streben entschieden eine auch auf längere Sicht hinaus gute Lösung an. Im Herbst 2010 hat der Stiftungsrat entschieden und auch öffentlich darüber informiert, dass auf dem Stiftungsareal mittelfristig bauliche Veränderungen erfolgen sollen. Diese Absichten haben eine angemessene Zurückhaltung bezüglich Investitionen nahegelegt. Alle sinnvollen und notwendigen Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen sind aber uneingeschränkt weiterverfolgt und umgesetzt worden.

INTERKANTONALE spitex stiftung



2.1 prospitex

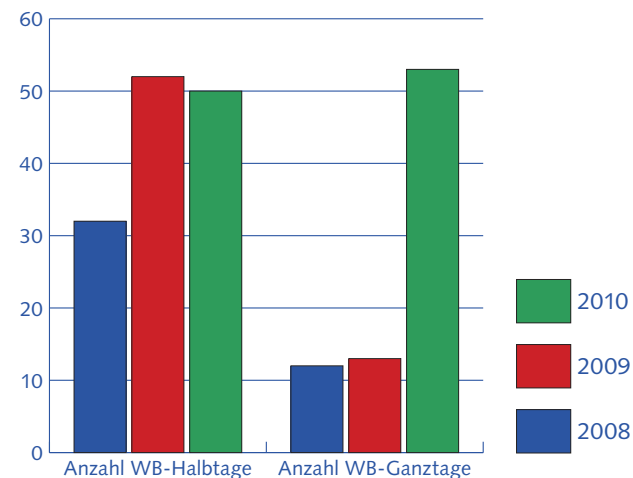
2.1.1 Bildung – Beratung – Dienstleistungen

Walter Wyrsh, Leiter prospitex, Mitglied der Geschäftsleitung

Mit dem Abschluss der Diplombildung standen neu vermehrt Ressourcen für einen aktiven Ausbau im Weiterbildungsbereich zur Verfügung. Dies zeigte sofort einen deutlichen Erfolg, insbesondere im Bereich der Weiterbildungen vor Ort konnten wir markant zulegen.



Walter Wyrsh
Bereichsleiter prospitex



Weiterbildung vor Ort,
Entwicklung

Beratung

Die Beratungen standen im ganzen letzten Jahr weitgehend im Zeichen der Neuen Pflegefinanzierung, die für den Spitexbereich auf den 1. Januar 2011 in Kraft gesetzt worden ist. Die Umsetzung der zahlreichen Neuerungen und Veränderungen in die Praxis warf viele Fragen auf. Die zum Teil sehr lange auf sich warten lassende Anschlussgesetzgebung in den Kantonen trug ihrerseits zusätzlich zur Verunsicherung bei.

Dienstleistungen

Im Berichtsjahr konnten wir in diesem Bereich eine stabile Entwicklung beobachten. Das Interesse an unseren Versicherungsangeboten stieg in der zweiten Jahreshälfte deutlich an.

Betrieb und Weiterentwicklung der Plattform ZIA

Die Zugriffe auf die Plattform www.zia-info.ch konnten durch gezielte Werbemassnahmen bei verschiedenen Beratungsstellen und am Spitex Kongress 2010 in Biel gesteigert werden. Die Beanspruchung des Telefondienstes 041 666 73 73 blieb in etwa gleich wie im Vorjahr. Es zeigt sich, dass pflegende Angehörige vor allem Angebote zur Entlastung suchen und durch unsere Hilfe die nötigen Informationen erhalten. Dies ist ein wichtiger Aspekt für pflegende Angehörige, da sie häufig mehrfach belastet sind.

Es war unser Ziel, im Verlauf des letzten Jahres für ZIA-info eine separate Geschäftsleitungsstelle zu realisieren. Die laufenden Veränderungen im Bereich Bildung haben uns jedoch veranlasst, diesen Punkt bis auf Weiteres zurück zu stellen.

Bildungsaufträge an den Berufs- und Weiterbildungszentren von Obwalden und Uri

Unsere Lehrpersonen erteilten 2010 an den Berufsschulen in Sarnen und Altdorf wiederum den Fachunterricht in der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit. Insgesamt wurden 9 Klassen geführt.

Nach dem Auftrag für den Unterricht in Sozialwissenschaften innerhalb der Berufsmaturitätsklasse in Obwalden erhielten wir denselben Auftrag auch in Uri.

Am BWZ Obwalden wurden unsere Lehrpersonen zudem an bedeutsamen Projekten im Bereich der Lernbegleitung beteiligt und sie konnten diese massgeblich mitgestalten.



Lisbeth Durrer
Leiterin Plattform ZIA

2.1.2 Projekte

Projekt Caragon

Im Projekt Caragon zielte die Arbeit im Jahr 2010 darauf ab, den Projektstatus abzuschliessen und in eine produktive Phase überzugehen. Dabei zeigte sich, dass die unmittelbare Koppelung von Caragon an die RAI-HC Bedarfsklärung Auswirkung auf die Einführung von Caragon hat. Zunehmend mehr Organisationen haben die Umstellung auf RAI-HC in Angriff genommen. Diese Umstellung wurde ihnen erleichtert, indem sie durch die Vorstellung von Caragon eine Perspektive für die Weiterführung des Pflegeprozesses mit Hilfe dieses Instrumentes erhielten. Für Caragon hiess es dadurch oft: Zuerst wird RAI-HC eingeführt und konsolidiert und dann erfolgt die Einführung von Caragon.

Für die Care Office Partner bedeutete dies, dass sie erst in einzelnen Organisationen zur Einführung von Caragon gelangen konnten. Diese Organisationen wurden indes vorwiegend durch die Firma ROOT Service AG betreut. Selbstverständlich wurde Caragon laufend weiterentwickelt. So wurde Caragon einerseits mit der neuen RAI-HC Version 2009 verknüpft und andererseits wurde auf der Programmebene in Richtung Benutzerfreundlichkeit weitergearbeitet.

Auf den Jahreswechsel hin führten Kundenrückmeldungen nochmals zu programmtechnischen Anpassungen, die anfangs 2011 umgesetzt werden.

Es zeichnet sich nun ab, dass ab 2011 zahlreiche Organisationen die Einführung von RAI-HC abschliessen haben und sich dann der Einführung von Caragon widmen werden.



Patrick Csomor
Projektmitarbeiter Caragon

Projekt Schliessung Schule für Gemeindekrankenpflege

An der Diplomfeier vom 15. Mai 2010 konnten wir insgesamt 43 Diplome übergeben.

Kurs 14/15 DN II

Januar 08 – September 09

Bernet Heidi, Huttwil
Blättler-Stadler Monika,
Wolfenschiessen
Christen-Infanger Gabriela,
Engelberg
Kurmann-Weyermann Rita,
Menzna
Raymann-Felber Andrea,
Rieden
Wallimann-Hess Heidi,
Alpnach-Dorf

Kurs 15 DN II

September 05 – September 09

Arnold Barbara, Attinghausen
Barmettler Zita, Buochs
Bieri-Roos Lukas, Ballwil
Gasser Isabelle, Lungern
Hess Sonja, Sarnen
Jossi Marianne,
Hasliberg-Hohfluh
Knapp Victoria, Rothenburg
Manser Sabuha, Gonten
Mulaj Arsim, Burg
Murpf Manuela, Schüpfheim
Muther Martina,
Emmenbrücke
Scheuber Fabian, Kerns
Thaqi Jeta, Sarnen
Topalovic Zoran, Willisau
Vijayakumar Lavania, Sarnen
von Ah Melanie, Sachseln
Wolf Yvonne, Giswil
Zoller Anja, Hochdorf

Kurs 16 DN II

Mai 06 – Mai 10

Affentranger Melanie,
Buttisholz
Bucher Céline, Wolhusen
Dengiz Serpil, Winterthur
Espasandin Veronica,
Buttisholz
Flück Michèle, Kerns
Hurschler Melanie,
Adligenswil
Imfeld Isabelle, Sachseln
Keller Sabrina, Buchrain
Lichtsteiner Petra, Littau
Mathis Doris, Hitzkirch
Matter-Graniello Rosa,
Meiringen
Neiger Barbara, Meiringen
Pauli Fabian, Sursee
Schaller Guido, Engelberg
Scherer Miranda, Adligenswil
Soria Vicente, Wolhusen
Stepanova Maria, Oberarth
Sulic Vesna, Kriens
von Rotz Melinda, Melchtal

Mitarbeitende

Die Herausforderungen im Berichtsjahr waren beträchtlich. Ich kann deshalb nicht oft genug betonen, dass wir diese Herausforderungen nur dank dem grossen Engagement und Einsatz aller Mitarbeitenden und einer eindrücklichen Loyalität zu unserer Organisation und ihren Aufgaben bewältigen konnten. Deshalb steht hier uneingeschränkt mein grösster Dank an alle Kolleginnen und Kollegen.

Nach insgesamt 24 Arbeitsjahren an unserer Schule trat Ende August Elisabeth Conte in den Ruhestand. Sie hat als Berufsschullehrerin, als Gesundheitsschwester und als Pflegeexpertin unsere Ausbildung und unser Weiterbildungsprogramm massgeblich beeinflusst und geprägt. Ich danke Elisabeth Conte für all ihre Dienste und ihre Arbeit im Interesse unserer Schule und unserer Stiftung und auch für ihre Vorbildrolle, die sie für mich und viele andere eingenommen hat.

Weiter hat uns im Berichtsjahr mit Karin Hirschle eine ebenfalls langjährige Mitarbeiterin und Kollegin verlassen. Sie hat in den letzten Jahren unserer Ausbildung kompetent die Aufgabe als stellvertretende Schulleiterin wahrgenommen.

Ein besonderer Dank kommt auch den Mitarbeitenden in unserem Sekretariat zu. Unsere Schulsekretärin, Ilona Bulgheroni-Roher, hat ihre Tätigkeit bei uns mit dem Abschluss des Ausbildungsprogramms beendet.



Elisabeth Conte

Mit bei dieser letzten Gruppe von Ausbildungsabsolventinnen waren insgesamt 6 Absolventinnen des Teilzeit-Passerelleprogramms zum Diplomniveau 2.

Nach dieser Feier stellte die Schule für Gemeindekrankenpflege ihre eigenständige Ausbildungstätigkeit im Bereich der Diplomausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege definitiv ein. Mit einer Schul-Finissage wurde am 13. August 2010 ein würdiger Schlusspunkt gesetzt. Über 150 ehemalige Lernende und Mitarbeitende erwiesen uns an diesem Anlass die Ehre.



Diplomübergabe

Finissage



2.2 Kurhaus am Sarnersee

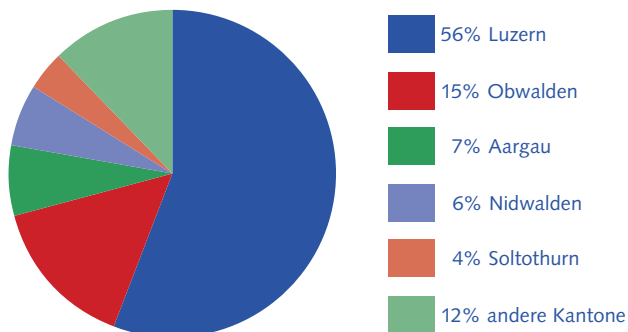
Edith Dürst, Leiterin Kurhaus, Mitglied der Geschäftsleitung

Gäste

Nach der Baisse im Vorjahr kehrte der Trend Anfang 2010 wieder um und die Auslastung stieg bis Ende Jahr wieder auf das langjährige Mittel. Von der rund 14'000 kurtaxpflichtigen Übernachtungen entfielen rund 70 % auf Kurgäste, der Rest auf Feriengäste. Während die Übernachtungszahlen der Kurgäste gegenüber dem Vorjahr um rund 2 % gestiegen sind, ist bei den Feriengästen eine Zunahme um rund 25 % zu verzeichnen. Das letztere ist der Erfolg verstärkter Werbeauftritte in Zeitschriften für Senioren und in regionalen Medien. Zugenommen hat auch die Übernachtungszahl von Dauergästen um rund 20 %.

Die pflegerischen und betreuerischen Leistungen haben um 15 % zugenommen. Das liegt zum einen daran, dass Kurgäste früher und mit entsprechend grösserem Pflege- und Betreuungsbedarf vom Spital überwiesen werden, zum anderen beanspruchen aber auch viele Feriengäste aus eigenem Antrieb pflegerische Leistungen.

Herkunft der Kurgäste nach Kantonen, nach dem prozentuellen Anteil der Aufenthaltstage mit Bezug von Pflegeleistungen (2010: total 9154 Tage)



Neuerungen

Obwohl erst sechs Jahre alt, war die bestehende Radio- und TV-Anlage technisch bereits soweit überholt, dass wir sie 2010 vollumfänglich erneuert haben. Dadurch können wir die diesbezüglich hohen Erwartungen unserer Gäste wieder voll und ganz erfüllen.

Qualität

Seit 2003 darf das Kurhaus das Qualitäts-Gütesiegel Stufe 1 von Schweiz Tourismus führen. Nachdem Wohlbe finden, der Verband der Schweizer Kurhäuser, dessen Mitglied das Kurhaus am Sarnersee ist, ab 2012 bei allen Mitgliedbetrieben den Q II-Standard zum Ziel gesetzt hat, haben wir die entsprechende Massnahmen in Angriff genommen, dies erfolgt in zwei Schritten. Im ersten Teil sind Datenauswertungen aus Frägbögen an die Kur- und Feriengäste, Mitarbeitenden, Gruppenleiterinnen und die Kurhausleitung sowie eine Beurteilung durch einen Mystery-Gast erfolgt. Die Mindestnote von 3.2 von 4 Punkten wurde mit 3.84 sehr gut erreicht. Im zweiten Teil, welcher bis im Frühling 2011 erfolgen wird, müssen fünf Arbeitsabläufen bestimmt, analysiert und aufgezeichnet werden sowie mindestens sechs Massnahmen zur Verbesserung der Qualität umgesetzt werden, damit die Stufe Q II erreicht wird.

Personal

Auch 2010 hielt sich die Personalfuktuation in engen Grenzen. Im Pflgeteam wechselte die Leitung. Nachdem sich Rita Eltschinger entschlossen hatte, eine neue berufliche Herausforderung zu suchen und dazu in einen anderen Betrieb zu wechseln, konnte mit Annemarie Ettl in eine kompetente Nachfolgerin engagiert werden. Infolge einer Pensenreduktion von Camelia Mathis ergänzt neu Nadia Ramseier das Pflegefachteam. Einen personellen Wechsel gab es auch in der Leitung des wöchentlichen Gymnastikangebots. Margrit Gisler und Maja Kathriner übergaben diese Aufgabe Ende 2010 an Josy Liem und Uschi Omlin, zwei Mitarbeiterinnen aus dem Pflgeteam mit einer Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung in Bezug auf das Bewegungsturnen mit Seniorinnen und Senioren. Für die Sommersaison wurde zur Unterstützung der Mitarbeiterinnen im Hausdienst und Saal Silvia Exer angestellt, welche als Allrounderin ausserdem die Kurhausleitung in administrativen Belangen über die Sommersaison hinaus unterstützt.



KURHAUS am sarnersee



2.3 Support-Dienste

Markus Walker, Direktor

Solange alles funktioniert, Gebäulichkeiten, Wege und Grünanlagen sauber und gepflegt erscheinen und die Gehälter pünktlich auf den richtigen Konti eingehen, wird leicht vergessen, dass dies den guten Leistungen der Mitarbeitenden im Supportbereich zu verdanken ist. Es darf an dieser Stelle festgehalten werden, dass es im vergangenen Jahr nicht zuletzt deshalb zu keinen erwähnenswerten Vorfällen gekommen ist, weil sich die beiden Hauswarte, die beiden Mitarbeiterinnen in der Buchhaltung und der EDV-Verantwortliche stets aufmerksam, vorausschauend und im Notfall sofort zum Einsatz bereit dafür eingesetzt haben, dass von der Holzschnitzelheizung bis zur Abwasserleitung, von der Arbeitszeiterfassung bis zur datenschutzkonformen Aktenentsorgung und vom zentralen Server bis zur letzten Maus stets alles gut unterhalten ist und funktioniert.



Vreni Lüthi
Mitarbeiterin Buchhaltung



Rahel Walker
Buchhalterin



Facts 2010

BILDUNG – BERATUNG – DIENSTLEISTUNG

Bildung:

23 Kurse, 56 Kurstage, 243 verschiedene KursteilnehmerInnen, total 542 TeilnehmerInnentage

50 halbtägige und 53 ganztägige Auftrags-Weiterbildungen vor Ort

Diverses Publikationen in der Zeitschrift NOVA, dem Fachmagazin des Fachverbands für Pflege und Betreuung Curahumanis

Schule für Gemeindegrenzenpflege:

- letzte Klasse Diplombildung Pflegefachpersonen DN I/II in der stiftungseigenen Schule für Gemeindegrenzenpflege Sarnen (Aufhebung Mitte 2010)

Berufsbildung:

Fachunterricht in 9 FaGe-Klassen, 6 in Obwalden, 3 in Uri

Unterricht in je 1 Berufsmaturitätsklasse in Obwalden und Uri

Im Auftrag der Krankenpflegeschule Glarus LTT-Unterricht im Rahmen der Ausbildung HF Pflege

Beratung:

21 Beratungsmandate im Rahmen von unbefristete Vertragsverhältnissen

- 20 Spitex-Basis-Organisationen in 7 Kantonen
- Spitex Kantonalverband Schwyz, in Verbindung mit Geschäftsleitungsmandat plus Beratungsaufträge im Rahmen von befristeten Auftragsverhältnissen

Dienstleistungen:

- Kollektiv-Krankentaggeld-Vertrag mit 30 angeschlossenen Organisationen
- Kollektiv-UVG-Vertrag mit 20 angeschlossenen Organisationen
- Kollektiv-UVG-Zusatz-Vertrag mit 4 angeschlossenen Organisationen
- Kollektiv Berufs- und Betriebshaftpflicht-Vertrag mit 39 angeschlossenen Organisationen
- Kollektiv-Dienstfahrtvollkasko-Vertrag mit 56 angeschlossenen Betrieben, rund 2.3 Mio. abgerechnete Dienstfahrtenkilometer
- Kollektiv-Sachversicherung mit 15 angeschlossenen Organisationen

KURHAUS AM SARNERSEE

- Total 13'747 Übernachtungen (rund ein Viertel des Kurtaxvolumens von Sarnen), davon 9'956 von Kur- und 3'791 von Feriengästen.
- Total 5'686 verrechnete Pflegestunden sowie 600 andere verrechnete Dienstleistungsstunden (zzgl. Leistungen der Kurhaus-Ärzte und der Physiotherapie, die direkt in Rechnung gestellt werden).

MITARBEITENDE

Insgesamt im Mittel 65 Mitarbeitende

(15 im Bereich Schule/prospitex, 45 im Bereich Kurhaus, 5 im Bereich Support-Dienste)

Dienstjahrjubiläen 2010

- 15 Jahre Kathriner Paul, Mustapic Jasenka
- 10 Jahre Beugger Klara, Burch Doris, Kuchler Doris, Omlin Uschi, von Rotz Agnes

Eintritte 2010

Liem Josy	01.01.2010	Pflege
Exer Silvia	01.05.2010	Kurhaus/Réception
Ettlin Annemarie	01.06.2010	Pflege
Furger Monika	01.06.2010	BBD
Müller Altje	15.02.2010	Pflege (Temporär-Einsatz)
Ramseier Nadia	19.07.2010	Pflege
Rüeggsegger Florian	01.09.2010	Techn. Dienst

Austritte 2010

Rohrer Nicole	31.01.2010	Kurhaus/Hausdienst
Niederberger Anita	15.02.2010	BBD
Müller Altje	31.05.2010	Pflege (Temporär-Einsatz)
Eltschinger Rita	30.06.2010	Pflege
König Henning	30.06.2010	Techn. Dienst
Knappe Simone	31.07.2010	Pflege
Hirschle Karin	31.07.2010	BBD
Bulgheroni Ilona	31.07.2010	Schulsekretariat
Conte Elisabeth	31.08.2010	Pensionierung
Gisler Margrit	31.12.2010	Gymnastik-Leiterin
Kathriner Maja	31.12.2010	Gymnastik-Leiterin

3. Jahresrechnung 2010

Interkantonale Spitex Stiftung
6062 Wilen



**Finanzkontrolle
des Kantons Luzern**
Bahnhofstrasse 19
6002 Luzern
Telefon 041 228 59 23
finanzkontrolle@lu.ch
www.finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Interkantonalen Spitex Stiftung, Wilen/Sarnen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Interkantonalen Spitex Stiftung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsstatut entspricht.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken machen wir auf Anmerkung 7 im Anhang zur Jahresrechnung aufmerksam, wonach eine Unsicherheit an der Fähigkeit der Stiftung zur Unternehmensfortführung besteht. Würde die Unternehmensfortführung verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Marcel Hug
Zugelassener Revisionsexperte

Willi Wicki
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Luzern, 23. März 2011

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

BILANZ

Aktiven	31.12.2010 CHF	Vorjahr CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'269'131.01	1'527'216.44
Forderungen Lieferungen und Leistungen	761'354.90	773'302.26
Übrige Forderungen	4'296.30	7'743.38
Vorräte	53'012.50	53'483.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen	69'818.51	56'653.20
Total Umlaufvermögen	2'157'613.22	2'418'399.08
Anlagevermögen		
Beteiligungen	10'000.00	20'000.00
Mobile Sachanlagen	3.00	21'002.00
Immobilie Sachanlagen	4'588'000.00	8'012'001.00
Total Anlagevermögen	4'598'003.00	8'053'003.00
Aktiven	6'755'616.22	10'471'402.08

BILANZ

Passiven	31.12.2010 CHF	Vorjahr CHF
Fremdkapital kurzfristig		
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	157'518.89	91'722.70
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	26'740.10	51'763.14
Passive Rechnungsabgrenzungen	263'352.14	180'728.30
Total Fremdkapital kurzfristig	447'611.13	324'214.14
Fremdkapital langfristig		
Hypothekerverbindlichkeiten	1'500'000.00	1'500'000.00
Rückstellungen	641'667.30	379'206.75
Total Fremdkapital langfristig	2'141'667.30	1'879'206.75
Zweckgebundene Fonds		
Fonds ZIA	177'450.00	100'000.00
Fonds zur Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe	300'000.00	300'000.00
Total zweckgebundene Fonds	477'450.00	400'000.00
Eigenkapital		
Stiftungskapital	6'428'540.00	6'428'540.00
Freie Fonds	0.00	1'439'440.90
Jahresverlust	-2'739'652.50	-0.58
Ergebnisvortrag	0.29	0.87
Total Eigenkapital	3'688'887.79	7'867'981.19
Passiven	6'755'616.22	10'471'402.08

ERFOLGSRECHNUNG

	2010 CHF	Vorjahr CHF
Betriebsertrag		
Ertrag Kurhaus	2'755'560.15	2'520'801.02
Ertrag Bildung, Beratung, Dienstleistung	884'185.80	794'292.40
Ertrag Schule für Gemeindegrenzenpflege	280'634.05	1'052'732.95
Ertrag Defizit- und Schulschliessungsbeiträge	623'440.25	697'992.80
Ertrag Stiftung	94'033.55	84'179.57
Ertrag ZIA	100'550.00	100'000.00
Erlösminderungen	-5'982.24	-5'245.30
Total Betriebsertrag	4'732'421.56	5'244'753.44
Betriebsaufwand		
Materialaufwand	371'958.54	364'700.54
Übriger direkter Aufwand	208'745.05	173'185.65
Personalaufwand	3'000'554.70	3'192'396.70
Sozialleistungen	478'924.00	528'256.40
Übriger Personalaufwand	108'868.70	91'514.35
Unterhaltsaufwand	253'320.54	134'747.73
Sachversicherungen	21'866.65	18'263.20
Energieaufwand	113'448.05	113'271.05
Verwaltungsaufwand, Informatik	268'708.13	304'719.69
Werbeaufwand	123'812.58	60'092.67
Übriger Betriebsaufwand	124'575.90	146'753.38
Abschreibungen Beteiligungen	10'000.00	0.00
Abschreibungen Sachanlagen	155'381.95	137'821.55
Total Betriebsaufwand	5'240'164.79	5'265'722.91
Betriebsergebnis vor Zinsen	-507'743.23	-20'969.47
Finanzergebnis		
Finanzertrag	6'507.08	7'822.53
Finanzaufwand	-45'945.70	-54'092.74
Total Finanzergebnis	-39'438.62	-46'270.21
Betriebsergebnis	-547'181.85	-67'239.68

ERFOLGSRECHNUNG

	2010 CHF	Vorjahr CHF
Ausserordentliches Ergebnis		
Ausserplanmässige Abschreibungen Immobilien	-3'292'001.00	0.00
Auflösung Rückstellungen	237'539.45	79'721.00
Bildung Rückstellungen	-500'000.00	0.00
Total ausserordentliches Ergebnis	-3'554'461.55	79'721.00
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-4'101'643.40	12'481.32
Fondsergebnis		
Zweckgebundene Fonds		
Zuweisung	-100'550.00	-100'000.00
Verwendung	23'100.00	140'000.00
Veränderung zweckgebundene Fonds	-77'450.00	40'000.00
Freie Fonds		
Zuweisung	-114'361.98	-100'000.00
Verwendung	1'553'802.88	47'518.10
Veränderung freie Fonds	1'439'440.90	-52'481.90
Total Fondsergebnis	1'361'990.90	-12'481.90
Jahresverlust	-2'739'652.50	-0.58

Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2010 CHF	Vorjahr CHF
1 Eigentumsbeschränkungen zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Buchwert	4'588'000.00	8'012'001.00
Grundpfandrechte total nominell	3'800'000.00	3'800'000.00
Beanspruchte Kredite	1'500'000.00	1'500'000.00
2 Brandversicherungswerte		
Hauptgebäude	12'346'700.00	12'300'000.00
Kurhaus	4'527'100.00	4'510'000.00
Schiffhütte	110'400.00	110'000.00
Laube	45'200.00	45'000.00
Seehuis	752'800.00	750'000.00
Kleintier- und Pferdestall	105'400.00	105'000.00
Auto- und Velounterstand	75'000.00	0.00
Möbiliar und Einrichtungen	2'200'000.00	2'200'000.00

3 Eigentumsbeschränkung zu Gunsten Dritter

Anmerkung im Grundbuch Sarnen zur Liegenschaft Nr. 2760

Der Käufer verpflichtet sich, die Objekte dieses Kaufvertrages nicht spekulativ zu veräussern und sie gemeinnützigen Zwecken dienstbar zu erhalten. Sollte der Käufer diese Verpflichtung verletzen, so hat der katholische Heilstätteverein Vonderflüh, und, falls dieser nicht mehr existieren sollte, die Schweizerische Bischofskonferenz einen Schadenersatzanspruch gegen den heutigen Käufer in der Höhe des über den heutigen Realwert von CHF 260'000.00 erzielten Mehrerlös zuzüglich die bis zu jenem Zeitpunkt ausgewiesenen baulichen und landwirtschaftlichen Neuinvestitionen. Nicht als spekulativer Verkauf gilt indes z.B. Abtausch und Arrondierung von Landparzellen, sowie die Veräusserung einzelner Teilstücke, sofern die Veräusserung für das Gedeihen des mit der Hauptliegenschaft verbundenen sozialen Werkes förderlich ist.

Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Interkantonalen Spitex Stiftung, Wilen und Josef Bucher-Gut, Sachseln vom 26.06.1996 auf der Parzelle Nr. 2760 Grundbuch Sarnen

Dienstbarkeitsgegenstand: Josef Bucher hat das Recht eine Fläche von ca. 2'500 m² zu nutzen und ein Ökonomiegebäude mit einer Grundfläche von ca. 95 m² für eine nichtkommerzielle Einzel- und/oder Kleintierhaltung zu errichten.

Die Dienstbarkeit ist auf eine Dauer von 25 Jahre befristet. Bei einer vorzeitigen Auflösung des Baurechts steht der Stiftung ein Kaufrecht zu. Der Preis bestimmt sich nach dem dannzumaligen Zeitwert des Tierstalls (CHF 100'000), und vermindert sich um 4% je abgelaufenes Vertragsjahr. Nach dem ordentlichen Heimfall nach 25 Jahren verzichtet der Bauberechtigte auf eine Entschädigung.

Anhang zur Jahresrechnung	31.12.2010 CHF	Vorjahr CHF
4 Wesentliche Beteiligungen		
Beteiligung Care Office GmbH, Galgenen		
Stammkapital (Nominalwert)	60'000.00	60'000.00
Beteiligungsquote	33.33%	33.33%
Buchwert	10'000.00	20'000.00
Zweck: Konzeption, Erstellung und Vermarktung von Softwareprodukten im Bereich Gesundheit- und Sozialwesen.		
5 Nettoauflösung von stillen Reserven	436'000.00	148'000.00
6 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung		
Auf eine formalisierte Risikobeurteilung hat der Stiftungsrat verzichtet. Die Risiken der Stiftung werden aber bei jeder Stiftungsratsausschusssitzung besprochen.		
7 Hinweise zur Fortführung		
Im Jahr 2010 wurde der Leistungsauftrag der Kantone an die Schule für Krankenpflege beendet. Die schulische Ausbildung wird in Zukunft an den Kantonalen Berufsschulen und in der neuen Höheren Fachschule Gesundheit Zentralschweiz stattfinden. Damit hat die Stiftung ihre bisherige Kernaufgabe, die Berufsbildung für die Spitex, verloren. Die Veränderung wirkt sich ungünstig auf die Liquiditätsentwicklung aus. Ohne Massnahmen wäre die Fortführung im Jahre 2012 gefährdet. Die Stiftung ist herausgefordert, sich neu auszurichten. Der Stiftungsrat hat dies frühzeitig erkannt und notwendige Massnahmen in die Wege geleitet. Er hat verschiedene konkrete Projekte für eine neue Nutzung der Liegenschaft abgeklärt. Der Stiftungsrat geht davon aus, dass noch in diesem Jahr ein ausführungsfähiges Projekt beschlossen werden kann. Um die Liquidität sicher zu stellen, führt der Stiftungsrat eine laufende Liquiditätsplanung durch. Der Stiftungsrat ist davon überzeugt, dass die Liquidität zur Umsetzung der notwendigen Massnahmen sichergestellt ist.		
8 Stetigkeit der Darstellung		
Die Jahresrechnung 2010 wurde neu gegliedert. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden.		
Die Bewertung der immobilien Sachanlagen erfolgt aufgrund der Veränderungen und Ungewissheiten bei der Fortführung der einzelnen Betriebsteile zu Veräusserungswerten. Die Stiftung hat zwei Verkehrswertschätzungen erstellen lassen. Es wird der tiefere Wert bilanziert.		
Im Berichtsjahr wurden die Fonds in zweckgebundene Fonds im Fremdkapital und freie Fonds im Eigenkapital aufgeteilt. Die Zuweisung und Verwendung wird in der Erfolgsrechnung neu brutto dargestellt. Der Stiftungsrat hat beschlossen alle freie Fonds aufzulösen.		

Anhang zur Jahresrechnung	31.12.2010 CHF	Vorjahr CHF
Die Defizitübernahme durch die Kantone wurde in den Vorjahren erst nach der Genehmigung der Jahresrechnung verbucht. Im Berichtsjahr ist die Defizitübernahme im Ertrag enthalten. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.		
9 Ausserplanmässige Abschreibungen		
Mit den ausserplanmässigen Abschreibungen wird die Bewertung der Immobilien angepasst. (vgl. Anmerkung 8)		
10 Auflösung Rückstellungen (ausserordentliches Ergebnis)		
Der Stiftungsrat hat beschlossen, nicht notwendige Rückstellungen aufzulösen.		
11 Bildung Rückstellungen (ausserordentliches Ergebnis)		
Der Stiftungsrat hat beschlossen, Rückstellungen für die Ablösung einzelner Betriebsteile zu bilden.		
12 Zweckgebundene Fonds		
Entwicklung:		
Fonds ZIA		
Spende Swiss Life	100'000.00	100'000.00
Spende Spitex	550.00	
Total Zuweisung	100'550.00	100'000.00
Fonds ZIA		
Verwendung für Aufwand ZIA	23'100.00	140'000.00
Total Verwendung	23'100.00	140'000.00
Total Veränderung zweckgebundene Fonds	77'450.00	-40'000.00

Anhang zur Jahresrechnung

31.12.2010
CHF

Vorjahr
CHF

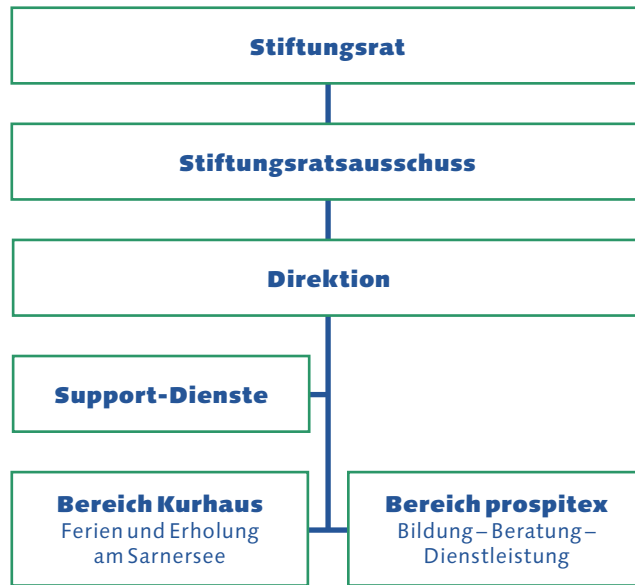
13 Freie Fonds

Entwicklung:

Spitex Organisationen Solidaritätszuschlag 2010	13'559.98	
Fonds Bus	802.00	
Einlage Immobilienerneuerungsfonds	100'000.00	100'000.00
Total Zuweisung	114'361.98	100'000.00
Auflösung Immobilienerneuerungsfonds	1'160'000.00	
Auflösung Fonds Sanitas GKP	94'449.90	
Auflösung Fonds Bus	29'968.80	
Auflösung Sozialfonds Personal/Schüler	41'464.20	
Auflösung Fonds Solidaritätszuschlag GKP	153'559.98	47'518.10
Auflösung Fonds Spitex Förderpreis	2'000.00	
Auflösung Fonds Spenden Kurhaus	2'015.00	
Auflösung Fonds allg. Spenden	70'345.00	
Total Verwendung	1'553'802.88	47'518.10
Total Veränderung freie Fonds	-1'439'440.90	52'481.90



4. Organigramm 2010



Kontrollstelle

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Im Kurhaus am Sarnersee sind als Kooperationspartner auf eigene Rechnung tätig:

Ärzte: Dr. med. Nicolas Arquint
Dr. med. Franz Britschgi
Dr. med. Theres Geiger-Burch

Physiotherapie: Kantonsspital Sarnen

Coiffure: Edith Zurgilgen

Massage: Vreni Hermann

Pedicure: Carmen Blaser

Polarity: Pia von Wyl Wyrsh

Stiftungsratsmitglieder

aRR Hans Hofer, Präsident
Mitglied Stiftungsratsausschuss

Beat Naegeli, Vizepräsident
Mitglied Stiftungsratsausschuss

Hans-Peter Conrad
Mitglied Stiftungsratsausschuss

RR Franz Enderli, Kanton Obwalden

Hildegard Steger, Kanton Luzern

Christoph Knoll, Kanton Solothurn

RR Josef Arnold, Kanton Uri

Beat Demarmels, Stadt Luzern

Doris Barmettler
Berufsverband für Gemeindekrankenpflege Sarnen

Christine Kaspar
Berufsverband für Gemeindekrankenpflege Sarnen

Prof. Erwin Murer-Frey

Manfred Manser

Geschäftsleitungsmitglieder

Markus Walker, Direktor, Vorsitz
Edith Dürst, Leiterin Kurhaus am Sarnersee
Walter Wyrsh, Leiter prospitex und
Schule für Gemeindekrankenpflege

Zeichnungsberechtigte

je mit Kollektivunterschrift zu zweien
zeichnungsberechtigt sind:
Hans Hofer, Präsident
Beat Naegeli, Vizepräsident
Markus Walker, Direktor